

1982



KINO
Tod der österreichischen Filmschauspielerinnen Romy Schneider. zvg



USA
Tod des Schauspielers Henry Fonda. zvg



MONACO
Tod der Fürstin Grace Kelly. zvg



LITERATUR
Tod des französischen Dichters und Schriftstellers Louis Aragon. zvg

MALWINENINSELN
Ende des Falklandkrieges. Grossbritannien besiegt Argentinien.

LIBANON
Massaker in den Flüchtlingslagern von Sabra und Schatila in der Nähe von Beirut durch christliche Milizen. Israelische Truppen sehen zu.

JAN | FEB | MÄRZ | APR | MAI | JUNI | JULI | AUG | SEPT | OKT | NOV | DEZ

LUFTFAHRT – DER FLUGHAFEN DER HAUPTSTADT FEIERT

Erstes Flugmeeting von Sitten



Die «Air Show» von 1982 in Sitten zieht Tausende in ihren Bann. zvg



Am 5. und 6. Juni 1982 tauchen ganze Schwärme von unterschiedlichsten Flugzeugen am Walliser Himmel auf. Der Flughafen von Sitten empfängt das grösste Flug-Meeting von Europa. Tausende von Zuschauern benutzen die Gelegenheit, um die Flugapparate und deren Leistungen zu bestaunen.

Flugschauen gehören seit ihren Anfängen zur Luftfahrt. Schon seit dem frühen 20. Jahrhundert schlagen diese fliegenden Kisten mit ihren tollkühnen Piloten die Volksmassen in ihren Bann. In der Schweiz findet ein erstes Flug-

meeting am 2. Oktober 1910 in Avanches statt.

Sitten organisiert die Air-Shows in den Jahren 1913 und 1966. Montana seinerseits ist in den Jahren 1919 und 1920 mit Flugschauen an der Reihe. Ab 1982 werden die Treffen «Air Shows» genannt. Diese Grossanlässe folgen sich in den Jahren darauf und die Zuschauerinnen und Zuschauer strömen immer zahlreicher herbei, begierig, Neuerungen zu sehen. Man könnte meinen, dass dieses Spektakel die Sittener nie langweilen wird.

Die erste Air-Show in Sitten

Die Veranstaltung erlaubt es einmal, die schweren Bomber zu bewundern, dann aber auch die Kühnheit der Delta-Flieger und der Kunstflug-Piloten. Aber auch historische Apparate tauchen am Sittener Himmel auf, so Jagdflugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg, die am Walliser

Himmel Luftkämpfe simulieren. Doch auch die Luftrettung mit Helikoptern wird thematisiert, denn die Air Zermatt und die Air-Glaciers sind mit von der Partie. Ein Lama-Hubschrauber hebt mittels Winde eine Kuh vom Boden ab. Und schliesslich pfeifen zusammen mit der Patrouille Suisse andere europäische Flugformationen über die Köpfe der Menge hinweg.

Der Fortschritt, der innert weniger Jahrzehnte verzeichnet wird, ist augenfällig. Im Jahre 1982 macht Sitten Bekanntschaft mit der Mirage 2000, die später beschafft wird. Aber auch zahlreiche andere Fabrikate wie der F-15 oder der F-16 der US-Airforce sind am Walliser Himmel zu sehen.

Die Luftwaffe der Schweizer Armee ihrerseits ist mit dem F-5 Tiger vertreten, einem Flugzeug, das auch heute in ihrem Dienste steht.

STRASSENVERKEHR

Das Ende des Rawyl-Tunnels

Das ganze Wallis hofft schon lange darauf. Oder fast das ganze Wallis. Denn im Oberwallis stösst das Projekt eines Rawyl-Tunnels nicht überall auf Zustimmung. Und da sind auch noch die Umweltschützer, die ganz im Stil von Franz Weber ihre Opposition ankünden.

Aber in der Region des Mittelwallis ist niemand gegen diese Strassenverbindung gegen Norden, die man dem Wallis schon seit Jahrzehnten verspricht.

Doch dann zeigen sich an der Staumauer von Zeuziers plötzlich Risse, als man daran geht, einen Sondierstollen voranzutreiben, der geologische Erkenntnisse für den Tunnelbau liefern soll. Die Arbeiten werden eingestellt und der zuvor abgelassene Stausee wird wieder geflutet. Der Rawyl-Tunnel ist gestorben.

Im Kanton führt die Beerdigung des Rawyl-Traums zu heftigen politischen Auseinandersetzungen und zu entsprechenden Schuldzuweisungen. Der «Confédéré» erblickt in der gescheiterten Strassenverbindung ein Versagen der Mehrheitspartei, der CVP, und deren Vertreter in Regierung und eidgenössischen Räten. Der «Nouvelliste» hingegen verteidigt das Projekt und die CVP.

Der «Confédéré» geht in seiner Enttäuschung aber auch mit dem Bund hart ins Gericht und droht, dass man in künftigen Abstimmungen zur Nuklear-Energie nicht mehr für diese stimmen werde. Das könne sich das Wallis erlauben, da es ja 10 Milliarden Kilowattstunden an elektrischer Energie aus Wasserkraft erzeuge. Zudem könne das Wallis die Erdverlegung der vielen hässlichen Hochspannungsleitungen verlangen, welche die Landschaft verschandelten.

Aber schliesslich gibt es keine unterirdischen Hochspannungsleitungen, keinen Rawyl-Tunnel und dafür hat das Wallis die Lex Weber zum Zweitwohnungsbau am Hals und das revidierte Raumplanungsgesetz. Um all diese Forderungen ist es still geworden. Aus der Kernkraft steigen nun alle gemeinsam aus und die Leitungen bleiben in der Landschaft.

EIN HUNTER STÜRZT AB

Zwei Tote in Riddes

Glück und Unglück liegen auch in der Luftfahrt nahe beieinander. Im Juni bewundert eine grosse Menge von Schaulustigen die Flugapparate der «Air Show» in Sitten. Am 23. August 1982 stürzt ein Hunter wegen einer Triebwerkpanne in einen Obstgarten bei Riddes ab. Das Flugzeug tötet die beiden Brüder Claude (17) und Frédéric Ganzerla (10), die im Familiengarten Birnen pflücken. Sie sind auf der Stelle tot.

Ihre Mutter und ein dritter Bruder erleiden leichte Verbrennungen. Der Pilot betätigt den Schleudersitz und kommt mit harmlosen Verletzungen davon. In der Bevölkerung stellt man sich die Frage, warum er den defekten Flugapparat in einen Obstgarten und nicht in einen nahen Wald niedergehen lässt.

Die Untersuchungen der Armee kommen zum Schluss, dass sich der Pilot korrekt verhalten hat. Zum Zeitpunkt seines Ausstiegs kann er das Jagdflugzeug nicht mehr steuern.

Die Tragödie hat ein gerichtliches Nachspiel, denn die Familie Ganzerla muss bis vor Bundesgericht gehen, damit sie eine angemessene Entschädigung erhält. Diese ist ihr zuvor vom Militärdepartement verweigert worden.

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch

zu gewinnen:
iPad AIR 2 wifi 16 Go
im Wert von CHF 599.-
und andere attraktive Preise!

Wo ist sie?

Wo befindet sich die WKB-Verkaufsstelle, die unserem Logo am nächsten ist.

Versuchen Sie Ihr Glück auf www.wkb.ch

Walliser Kantonbank